

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2018

Heimatland:	Ukraine
Studiengang:	Deutschland- und Europastudien
Sprachkurs in Bayern:	von 16.07. bis 10.08.2018
Bezeichnung des Sprachkurses:	Deutsch-Intensivkurs
Kursort in Bayern:	Eichstätt
Sprachkursniveau des besuchten Kurses:	C1

Seit meiner 24-tägigen lebenslustigen und lehrreichen Reise ist bereit eine Woche vergangen. „Warum Reise?“ – könnte man fragen. Meinen Aufenthalt in Eichstätt würde ich nur als Reise bezeichnen – eine Reise durch das sonnige Bayern, seine hervorragende Kultur, abwechslungsreiche Traditionen, goldenes Bier, prächtige Natur und natürlich durch die schöne deutsche Sprache. Die Chance, das Stipendium zu bekommen, war mein zweiter Versuch. Also wenn es beim ersten Mal mit dem Stipendium nicht klappt, dann macht einfach weiter! Bewerbt euch zum zweiten, dritten, vierten Mal! Nur so kann man seine Bewerbung verbessern und den ersehnten Traum verwirklichen.

Als ich von BAYHOST die Zusage bekam, buchte ich sofort meine Flugtickets. Damit sollte man wirklich nicht zögern, wenn man Bayern günstig und reibungslos erreichen will. Dank der Tutoren der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt war meine Reise bequem und problemlos. Sie setzten sich vor meiner Reise mit mir in Verbindung und suchten die schnellsten Zugverbindungen vom Münchener Flughafen bis Eichstätt Stadt aus. Meine Ankunft war ein bisschen spät, trotzdem wurde ich von Tutoren am Bahnhof abgeholt und bis zum Kolpinghaus begleitet. Ich war angelehnt überrascht und freute mich sehr darüber.

Unsere Residenz für 24 Tage war das Kolpinghaus – ein Tagungshotel, mit einem in 5 Gehminuten entfernten Supermarkt. Auch zur Uni kann man zu Fuß gehen. Ich möchte besonders darauf hinweisen, dass Eichstätt eine sehr kleine Stadt ist, was vorteilhaft für Studenten ist. Die Preise sind billiger und mein Taschengeld von BAYHOST reichte mir. Mit dem Bayern-Ticket kann man sehr günstig durch ganz Bayern reisen. Es ist wirklich malerisch.

Trotz seiner kleinen Größe hat Eichstätt viel zu bieten: zahlreiche Cafés, Restaurants, ein Freibad, in dem man sich im heißen Sommer erfrischen kann. Es gibt historische Museen, einen botanischen Garten und die Willibaldsburg. Aber die Hauptattraktion und Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, die wir am zweiten Tag unseres Aufenthaltes in Eichstätt besuchten.



Sommerresidenz der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (Eichstätt)

Am zweiten Tag lernten wir uns kennen, hörten einen Vortrag von den Vertreterinnen des International Office, bestanden alle den Einstufungstest und schrieben uns für Workshops ein. Zur Auswahl gab es 7 Workshops: bayerischer Tanz, Deutsch für Fußballerinnen und Fußballer, bayerische Bierkultur, szenisches Spiel, deutschsprachige Comics, Aussprache und gemeinsames Singen. Es gab auch einen Politikworkshop, den ich auch wirklich informationsreich fand. Ich besuchte den Aussprache-Workshop und gemeinsames Singen. Die beiden Veranstaltungen waren sehr interessant. Die Lehrerinnen waren professionell vorbereitet und achteten auf alle unsere Wünsche. Das fantastische Ergebnis unseres Musikworkshops präsentierten wir bei der Abschlussveranstaltung.

Das Wichtigste während dieser Sommerschule war natürlich der Deutschkurs am Vormittag. Ich übte, verbesserte und vertiefte meine Kenntnisse jeden Tag sehr intensiv. Der Kurs beinhaltete das Training der Grammatik, des Wortschatzes, Schreibens, Lesens und Sprechens. Was ich beeindruckend und wichtig im Deutschkurs fand, dass jeder Student sein Land präsentierte. Wir hatten die Möglichkeit, Fragen an Personen zu stellen, um einen tieferen Einblick in die Heimatländer der Teilnehmer zu bekommen. Am Ende des Kurses hatten wir eine kleine Projektarbeit. Meine Gruppe forschte über Jurahäuser und ihre architektonischen Merkmale im Altmühltaalgebiet (die Altmühl, das ist ein Fluss, der durch Eichstätt fließt).

Am Nachmittag hatten wir Unterricht, der uns auch zur Auswahl war. Da ich bereits Germanistik studiert hatte, wählte ich einen Literaturkurs aus. Im Literaturunterricht lasen wir gemeinsam literarische Texte, diskutierten über literaturwissenschaftliche Gattungen, hielten Referate und setzten uns mit der Kulturgeschichte des Reisens auseinander. Am Ende jedes Kurses schrieben wir Klausuren. Wichtig waren nicht die Noten, sondern unsere Kenntnisse, die wir erwarben. Ich habe den Eindruck, dass alle Teilnehmer meiner C1-Gruppe ihre Deutschkenntnisse verbesserten und der Deutschkurs sehr nützlich war.

In Eichstätt lebten wir entsprechend dem Sprichwort „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!“ und unsere Tutorinnen kümmerten sich um das abwechslungsreiche Freizeitprogramm. Das Gegenteil von Langeweile! Es gab gemeinsame Festivals, Filmabende, Partys, Picknicks, Ausflüge... Ganz

besonders war für mich, mit den Bürgermeistern von Eichstätt und Ingolstadt zusammenzutreffen und über deutsche Jugendliche und die politische Situation in Deutschland zu sprechen.

Am Wochenende hatten wir gemeinsame Exkursionen nach Weltenburg (ein sehr altes Kloster), Regensburg und Rothenburg ob der Tauber. Es war eine exzellente Gelegenheit, die bayerische Kultur und Traditionen zu entdecken und sich ein bisschen näher kennenzulernen. Ich lernte andere BAYHOST-Stipendiaten aus Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kroatien kennen, sowie Leute aus anderen Ländern. Alle waren so klug und talentiert! Mithilfe des Bayern-Tickets sind wir gemeinsam nach Garmisch-Partenkirchen gereist, haben die malerische Natur genossen und die Zugspitze, den höchsten Berg Deutschlands, gesehen.



Kloster Weltenburg



Regensburg



Garmisch-Partenkirchen



Eibsee



Zugspitze

Der Sprachkurs in Eichstätt war wirklich eine gute Erfahrung für mich. Ich traf so viele schöne Menschen, machte neue Bekanntschaften und schloss Freundschaften mit Menschen aus 27 Ländern.

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt ist zwar klein, aber die Qualität des Studiums sehr hoch. Die Dozierenden waren sehr professionell, die Mensa günstig, die Bibliothek modern und die Umgebung sehr schön. Auch die Landeshauptstadt München liegt nicht weit entfernt. Eichstätt hat was zu bieten und kann mit den größten und bekanntesten Universitäten Deutschlands konkurrieren. Großstädte sind manchmal zu hektisch. In einer kleineren Stadt wie Eichstätt kann man das echte Bayern und seine diversen Feste und Bräuche erleben. Deswegen empfehle ich allen, den kleineren Städten eine Chance zu geben.